



Das Eröffnungskonzert am Samstag Abend in der Arena war praktisch ausverkauft. Foto snow-word.ch/Marcel Giger

Klosters Music mit einem musikalischen Feuerwerk eröffnet

A.S. Am Wochenende hat Klosters Music die diesjährige Konzertreihe «Heimat. My Homeland» mit einem wahren musikalischen Feuerwerk eröffnet.

War der Eröffnungspéro im Hotel Vereina von Klosters Music am letzten Samstag von Wiedersehensfreude unter den Gästen und Organisatoren sowie von anregenden Gesprächen rund um Musik, Kultur und Tourismus geprägt, zündete Klosters Music am ersten Konzertabend ein wahres musikalisches Feuerwerk. Ebenso präzise wie dynamisch führte der tschechische Dirigent Jakub Hrusa zum Auftakt das mehr als überzeugende, erstmals unter Hrusa's Leitung stehende Kammerorchester Basel durch Mozarts Sinfonie Nr. 38, die «Prager Sinfonie». Virtuoso und von tänzerischer Leichtfüssigkeit zugleich mutete in der Folge das Klavierkonzert Nr. 23 an. Gespielt wurde das Werk, das als eine von Mozarts grössten Schöpfungen überhaupt gilt, vom französischen Pianisten Lucas Debargue. Nach der Pause liessen die italienische Sopranistin Giulia Semenzato und der deutsche Bassbariton Hanno Müller-Brachmann das Publikum mit Arien und Duetten aus «Le Nozze di Figaro» und «Don Giovanni» in die Welt von Mozarts Opernkompositionen eintauchen. Vermochte Hanno Müller-Brachmann mit seiner ebenso kraftvollen wie sensiblen Stimmführung zu begeistern, ist Giulia Semenzatos warmer und differenzierter Sopran stets ein äusserst berührendes Erlebnis.

Eine Weltreise zum Nationalfeiertag

Nach einem gelungenen ersten Abend feierte Klosters Music den 1. August mit dem Auftritt des beliebten, in Böhmen beheimateten Janoska Ensembles, das mit Kompositionen von Antonin Dvorák, Roman Janoska, Astor Piazzolla, Frantisek Janoska, Freddie Mercury sowie der Beatles zum Nationalfeiertag eine musikalische Weltreise inszenierte. Dass dieses Orchester

über eine herausragende Virtuosität und über eine grossartige Improvisationsgabe verfügt, zeigte sich unter anderem darin, dass das Konzert trotz des verletzungsbedingten Ausfalls von Ondrej Janoska grandios über die Bühne ging.

Kaum verwunderlich also, dass das zahlreich erschienene Publikum dem packenden und freudvollen Spiel des Ensembles mit seinem unverkennbaren Stil einen beinahe nicht enden wollenden Applaus zollte.

Die weiteren musikalischen Highlights während dieser Konzertwoche

Ging das Eröffnungswochenende vor nahezu ausverkauften Rängen fulminant über die Bühne, warten in diesen Tagen weitere Highlights der klassischen Musik auf das Publikum. Steht am Mittwochabend mit dem Rezital von Rudolf Lutz in der St. Jakobskirche ein Orgelkonzert der Extraklasse mit Werken von Bach, Schubert, Dvorák und Mozart an, beehrt der berühmte Pianist Sir Andrés Schiff Klosters Music am 5. August.

Am 6. August versuchen die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und der deutsche Violinist Christian Tetzlaff das Publikum zu begeistern mit der berühmten «Moldau» von Smetana, dem Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart sowie mit Dvorák's 8. Sinfonie, während der britische Cellist Steven Isserlis am 7. August Dvorák's einzigartiges Cellokonzert zur Aufführung bringt. Ebenso zu hören an diesem Abend sind die 1. Sinfonie von Johannes Brahms sowie die Ouvertüre zu «die verkaufte Braut» von Smetana.

Die Konzertreihe schliesst am 8. August mit «Cinema Paradiso» Zum zeitlosen Filmklassiker des sizilianischen Meisterregisseurs Giuseppe Tornatore auf Grossleinwand spielt das City Light Symphony Orchestra live die grandiose Filmmusik von Ennio und Andrea Morricone.